

Lernen liegt wieder voll im Trend

Learning is again en vogue

Im vergangenen Jahr wurde wieder in die Weiterbildung investiert. Vor allem Selbstzahler und firmeninterne Schulungen brachten den Aus- und Weiterbildungsinstituten Zuwächse. Heuer setzen diese verstärkt auf Spezialthemen in der Führungskräftequalifizierung.

Last year saw a renewed interest in further education. Educational institutes have mainly self-payers and internal company training courses to thank for their increase in business. This year they are focusing on specialised topics in their executive training courses.

Nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2009 mit gekürzten oder eingefrorenen Weiterbildungsbudgets der Unternehmen war das Jahr 2010 für die österreichischen Aus- und Weiterbildungsinstitute wieder sehr erfreulich. Angesichts der gestiegenen Nachfrage blicken die Bildungsinstitute hoffnungsvoll in das Jahr 2011. Vermehrt wird wieder in die Führungskräfteentwicklung investiert. Der regelrechte Nachholbedarf der Firmen ist für Gerhard Leitner, Geschäftsführer der LIMAK Austrian Business School, sehr gut nachvollziehbar: „Jene Unternehmen, die die Krise nicht nur durchtaucht haben, setzen jetzt auf jene Themen, die ihnen helfen, die Wettbewerbsposition auszubauen und nachhaltiges Wachstum zu generieren.“

Bei den Weiterbildungsformen geht die Nachfrage verstärkt in zwei Richtungen: Einerseits werden längerfristige offene Lehrgänge gebucht, andererseits auch vermehrt firmeninterne Weiterbildungen. Themenspezifische Einzelseminare finden deutlich weniger Zuspruch als noch vor einigen Jahren. Robert Neumann, Direktor der M/O/T Management School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, sieht den Grund „in dem Wunsch nach einer curricularen Ausbildung, die das mittlere und obere Management breiter qualifizieren soll“. Weiters beobachtet der Direktor des universitären Management-Weiterbildungsinstituts „eine stärkere Nachfrage nach General-Management-Programmen, die sich auf die Qualifizierung im Führungsbereich vor allem im internationalen Kontext konzentrieren“. Auch der Erwerb eines akademischen Grades in der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung ist für viele Studierende ein Anreiz. Auch firmenintern steigt die Nachfrage nach Ausbildungen mit anerkannten Abschlüssen. „Bei den maßgeschneiderten Inhouse-Programmen rechnen wir mit einem steigenden Interesse an qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildungen, die in Folge teilweise oder gänzlich an einer Universität angerechnet werden können“, erklärt Astrid Kleinhanns, Managing Director der WU Executive Academy. Aber auch die privaten Schulungsinstitute spüren den Bedarf nach umfassenden Weiterbildungsprogrammen. So stellt die Sales Manager Akademie eine hohe Nachfrage an Marketing- und Verkaufs-Weiterbildungen sowohl bei offenen als auch bei Inhouse-Programmen fest. Dazu Michael Linnert von der Sales Manager Akademie: „Immer mehr österreichische Unternehmen erkennen ein Umsatzsteigerungspotenzial in der Optimierung der eigenen Vertriebsorganisation. Daher investieren Betriebe zunehmend in gezielte Personalentwicklung, um

After the budgets for further education were reduced or frozen during the difficult business year of 2009, Austrian educational institutes breathed a sigh of relief in 2010. In light of the increased demand, they are optimistic for 2011. More money is again being invested in executive training. Gerhard Leitner, managing director of the LIMAK Austrian Business School, can understand companies' need to catch up: "Companies that didn't just scrape by during the crisis are now focusing on factors that will help them to consolidate their competitive positions and to generate sustainable growth."

There are two types of further education that are primarily being booked: firstly, open courses that stretch over a longer time period; and secondly, in-company training courses. Stand-alone seminars on specific topics are less popular now than a few years ago. Robert Neumann, director of M/O/T Management School at the Alpen-Adria University in Klagenfurt, sees the reason for this in "the wish for a curricular education that aims for wider qualification in middle and top management." Furthermore, the director of the university's institute for management training has noted "a higher demand for general management courses that concentrate on qualification on the executive level mainly in an international context." Many people who take courses are also motivated by the prospect of an academic degree to conclude their part-time studies or further training. And the demand for courses that offer recognised degrees is also rising in companies. "As far as custom-made, in-house courses are concerned, we are expecting increased interest in high-quality education and training programmes that are accredited in part or fully by a university," Astrid Kleinhanns, managing director of the WU Executive Academy, explains. And private education institutes are also benefiting from the rise in interest in comprehensive further education programmes. The Sales Manager Akademie, for example, has registered a high demand in marketing and sales programmes, as well as in both open and in-house programmes. Michael Linnert of the Sales Manager Akademie: "More and more Austrian companies are recognising that they can achieve growth in turnover by optimising their own marketing organisation. Therefore, more companies are now investing in targeted HR development, in order to better utilise the potential of highly qualified and motivated sales staff."

Not only part-time further education, but also part-time education is now en vogue. Most of the bachelor and all the master's courses of the FH Wien-Studiengänge der WKW, for instance, can be taken as part-time courses. "On the one hand, we are meeting the demand for life-long learning, and on the other, we make it possible to follow a bachelor up with a master's degree while holding down a job," Michael Hermitsch, CEO of FH Wien-Studiengänge der WKW, explains.

FOTO: GETTY IMAGES

Professional MBA

Part-time with blocked modules in Vienna, Austria

Taught in English by top international professors. Business core plus specialization options including:

- › Banking
- › Energy Management
- › Entrepreneurship & Innovation
- › Finance & Controlling
- › Marketing & Sales
- › Project & Process Management

pmba@wu.ac.at, +43-1-313 36-4816
www.executiveacademy.at/pmba

CEE-Scholarships available. Apply now!

Österreichisches Controlling-Institut
Controlling Finance Management



ROLAND GAREIS CONSULTING
VIENNA | BUCHAREST

WU
EXECUTIVE
ACADEMY

EFMD
EQUIS
ACCREDITED

Accredited by
Association
of MBAs



Berufsbezogene Aus- und Weiterbildungsprogramme werden von den Instituten so gestaltet, dass sie neben dem Job berufsbegleitend absolviert werden können.

Institutes offer occupation-related education and further training that people with jobs can take as part-time courses.

mit hoch qualifiziertem und motiviertem Verkaufspersonal die Potenziale besser nutzen zu können.“

Neben den berufsbegleitenden Weiterbildungsprogrammen liegt auch die berufsbegleitende Ausbildung voll im Trend. So bieten die FHWien-Studiengänge der WKW bereits den Großteil der Bachelor- und alle Master-Studien berufsbegleitend an. „Damit werden wir einerseits dem Anspruch des lebenslangen Lernens gerecht und andererseits ist so das auf den Bachelor folgende Master-Studium neben dem Job möglich“, erklärt der Geschäftsführer der FHWien-Studiengänge der WKW, Michael Hernitsch, das Angebot.

Bei der Finanzierung der oftmals sehr kostenintensiven Weiterbildungsprogramme ist eine interessante Entwicklung erkennbar: Immer mehr Teilnehmer zahlen sich ihre Ausbildung selber. Dazu Astrid Kleinmanns von der WU Executive Academy: „War die Verteilung bei der Finanzierung des MBA-Studiums vor einigen Jahren noch ein Drittel Selbstzahler

und zwei Drittel unternehmensfinanziert oder teilfinanziert, so ist die Verteilung jetzt genau umgekehrt.“ Auch die Donau-Universität Krems beobachtet diesen Trend. Gerhard Gensch, Pressesprecher, über die Motivation der Teilnehmer: „Die Mehrheit unserer Studierenden sind Selbstzahler und wir stellen fest, dass Weiterbildung nicht nur als Instrument der Wissens- und Kompetenzerweiterung gesehen wird, sondern auch für die persönliche Entwicklung einen hohen Stellenwert einnimmt.“

Zu einem großen Teil spielen hierbei auch die österreichischen Förderprogramme eine Rolle, die bei der privaten Finanzierung der Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen. Eine geschäftsförderliche Situation, die für in der CEE- und SEE-Region tätige Bildungsinstitutionen nicht zutrifft. „Das Interesse an Aus- und Weiterbildung von Privatkunden steigt nur langsam. Es gibt keine Bildungsförderungen, daher ist die Finanzierungsmöglichkeit ein großes Hindernis“, schildert Anton Aufner, Geschäftsführer des WIFI Internati-

There is an interesting development with regard to the financing of the often cost-intensive further education programmes: more and more participants are paying for their courses themselves. Astrid Kleinmanns of the WU Executive Academy: “A couple of years ago, one-third of the people who took an MBA course paid for themselves and two-thirds were fully or partly financed by companies. Now it is exactly the other way around.” The Danube University Krems has also noted this development. Gerhard Gensch, spokesman of the university, on the motivation of the participants: “The majority of our students are self-payers, and we have observed that further education is seen not only as a way of expanding knowledge and competence, but is also held in high regard as a means of personal development.”

Austrian incentive programmes, which provide financial support for individuals who wish to participate in further education courses, play no small part in this. A situation that is beneficial to promoting business – but this is unfortunately not the case in CEE and SEE. “Private customers’ interest in training and further education is growing gradually. There are no education grants, which makes financing extremely difficult,” Anton Aufner, general manager of WIFI International, describes the situation on the East-European further education market. In 2010 the effects of the economic crisis could still be felt and a market shake-out took place among the educational institutes in CEE and SEE countries. “We do however seem to have come out of the trough and things are improving. Companies are again planning to invest more in the training and further education of their staff,” Anton Aufner adds. The head of WIFI International is particularly optimistic when it comes to topics that deal with strengthening competitiveness: “Companies in CEE and SEE countries are particularly interested in courses designed to improve customer service, project management, soft skills and sales, as well as leadership skills and corporate strategy, but also industry-specific topics.”

Austrian educational institutes see their greatest chances in specialised

courses for executive development. Gerhard Leitner of LIMAK on his plans for 2011: “We are expanding our offer in the area of innovation and creativity.” The Upper Austrian business school has been offering an MBA with focus on Creative Process Leadership since 2010. “The aim of this course is to raise the creative potential in companies and to use it for achieving success in the market,” Leitner continues. In future these topics will also be the focus of new short-term and tailored courses.

The WU Executive Academy is sticking with its key topics of sustainability and responsibility. “In the beginning, we thought that students would be more interested in hard facts. But the pressure to address topics like ethics and CSR comes mostly from the participants themselves. This is why we are concentrating on CSR, business ethics and sustainability,” says managing director Astrid Kleinmanns. Apart from ‘classic’ MBA programmes, the WU Executive Academy also puts emphasis on short-term courses for specific target groups. It offers a course designed especially for members of supervisory boards, and which deals with all the legal and business management aspects of carrying out supervisory board activities responsibly. “In order to meet the higher requirements, members of supervisory boards must have extensive knowledge of law, strategy, HR management, controlling, risk management, accounting and annual financial statements. And the question of personal liability is also playing an increasingly large role,” Kleinmanns points out.

In the spring, the Continuing Education Center of Vienna’s University of Technology will be launching a postgraduate university course called ‘Management for Engineers’. This compact course aims to prepare graduates of technical and natural science studies for the demands of management positions. Apart from learning about economic and legal aspects, the participants will also acquire HR management skills. The individual modules are held on weekends only. “Because executives have very full calendars, it is often difficult to juggle a job and studies. This is why we deliberately gave the course such a

Die richtige Weiterbildung für Ihr Unternehmen in Mittel- und Südosteuropa



Praktisches Know-how „made in Austria“ bietet das WIFI in immer mehr Ländern Mittel- und Südosteuropas an und begleitet international expandierende Unternehmen mit Standorten in Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Das WIFI International ist dabei die Drehscheibe. Partner vor Ort sind private Bildungsinstitutionen. Das Angebot reicht von Seminaren, Lehrgängen bis zu branchenspezifischen Ausbildungen. Beispielsweise entwickelt das WIFI Bulgaria derzeit eine Tourismusakademie in Kooperation mit einem renommierten Hotel am Schwarzen Meer. In Ungarn punktet das WIFI durch eine umfassende BWL- und IT-Weiterbildung. Professionelle Trainer/-innen, flexible, an den individuellen Bedarf angepasste Aus- und Weiterbildung vor Ort, gewohnte WIFI-Qualität, Aktualität und Praxisbezug des Trainings sind viele Vorteile, von denen Ihr Unternehmen profitieren kann.

LESEN SIE DIE STATEMENTS VON FIRMAN, DIE VOR KURZEM LEISTUNGEN DER WIFIS IN MITTEL- UND SÜDOSTEUROPA IN ANSPRUCH GENOMMEN HABEN:

„WIFI Romania-Trainer sind professionell und erfahren. Ihre speziellen kommunikativen Fähigkeiten, modernen Techniken und die Interaktivität während des Trainings waren für die Teilnehmer sehr wichtig. Sie haben enorm von der Management-Ausbildung profitiert und werden ihr Fachwissen in Zukunft nachhaltig anwenden können.“

DB Schenker Romtrans-Stv. HR-Akademie-Leiterin Lefter über WIFI Romania



„Trends zeigen, dass Unternehmen nur mit top-geschulten Mitarbeitern langfristig wettbewerbsfähig sind. Und dafür steht auch international die Marke WIFI.“

Mag. Anton Aufner, Geschäftsführer WIFI International GmbH

„Ich habe mit meinen Mitarbeitern gesprochen, es war ein sehr interessantes Training mit jeder Menge Spaß, der beste Weg um Wissen zu vermitteln. Ich möchte WIFI Slovakia und den Trainern für Ihren Einsatz danken.“

ATB-Austrian Airlines Technik-Manager Essler über das Business-Planspiel Factory von WIFI Slovakia

„WIFI Hungaria hat für uns in den letzten Monaten ein Spezialprodukt entwickelt: „Erfolgreich kommunizieren mit Chinesen“. Dieses Seminar hilft unseren Mitarbeitern sehr beim Umgang mit unseren chinesischen Geschäftspartnern.“

Robert Bosch Elektronika Kft.-Personalentwicklerin Magyari über WIFI Hungaria

Kontakt:

WIFI International
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
T +43 (0)5 90 900 3454
E win@wko.at



Auch in CEE und SEE ist die Talsohle überschritten und es wird wieder in Weiterbildung investiert. Hoch im Kurs stehen Themen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

CEE and SEE have come out of the trough and investments are again being made in further education. Courses that aim to strengthen competitiveness are in high demand.

onal, die Situation am osteuropäischen Weiterbildungsmarkt. Aufgrund der 2010 noch deutlich spürbaren Wirtschaftskrise kam es auch zu einer Marktberingung bei den Bildungsinstituten in CEE- und SEE-Ländern. „Die Talsohle scheint jedoch überschritten, es geht wieder bergauf. Die Unternehmen planen, wieder mehr in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zu investieren“, so Anton Aufner weiter. Besonders optimistisch ist der Geschäftsführer von WIFI International bei Themen rund um die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit: „Kurse zur Verbesserung von Kundenservice, Projektmanagement, Soft Skills und Sales sowie zur Verbesserung von Leadership Skills und Unternehmensstrategie, aber auch Branchenfachthemen werden von den Firmen in CEE- und SEE-Ländern besonders stark nachgefragt.“

Besonders große Chancen sehen die österreichischen Bildungsinstitute in Spezialprogrammen der Führungskräfteentwicklung. Gerhard Leitner von der LIMAK über die Pläne für 2011: „Wir bauen die Angebote im Bereich Innovation und Kreativität weiter aus.“ Seit 2010 bietet die oberösterreichische Business School schon einen MBA mit dem Fokus auf Creative Process Leadership. „Mit dem Programm verfolgen wir das Ziel, Kreativitätspotenziale in Unternehmen zu heben und für den Erfolg am Markt zu nutzen“, so der LIMAK-Chef weiter. In diesen Themenfeldern wird es zukünftig auch Kurzformate und maßgeschneiderte Programme geben.

Die WU Executive Academy setzt nach wie vor stark auf die Themen Nachhaltigkeit und Verantwortung. „Ursprünglich dachten wir, dass die Studenten mehr über Hard Facts reden wollen. Aber der Druck, über Ethik und CSR zu sprechen, kommt sehr stark von den Teilnehmern. Daher

compact structure,” says Petra Aigner, managing director of the CEC of Vienna University of Technology.

The Montanuniversität Leoben is another institute that focuses on specialised further education courses in the field of engineering that are one of a kind in Austria or even in the whole world. Because technologies and legal frameworks change so quickly, graduates return to their alma mater regularly to bring their knowledge up to date. The ‘Recycling’ university course of the Montanuniversität encompasses both engineering as well as economy and law. Vice-rector Hubert Biedermann on how this course originated: “Many companies have recognised the sudden shift from primary to secondary materials, and this sparked the need for a networked course.”

The Danube University Krems is focusing mainly on new media. The Department of Interactive Media and Educational Technologies offers courses for teachers, university lecturers and trainers, which can also be taken using the blended learning format, a combination between

private study via e-learning and live tuition. In the area of communication, everything revolves around new media, particularly social media. “Integral approaches are the name of the game – for example, in the ‘PR and Integrated Communication’ course, which targets not only PR professionals but recently also people in advertising, in cooperation with the Creativ Club Austria (CCA),” rector Jürgen Willer reveals.

New media are also the centre-piece of the Sales Manager Akademie’s offer. Michael Linnert describes his new plans: “Besides practically oriented training on professional sales techniques, we will be also offering courses on marketing measures on the Internet and other new media. These are competences that up-to-date marketing organisations should have a command of, but that still need to be developed in many companies.”

With these new topics, training and continuing education institutes are hoping that the trend towards life-long learning will attract more and more participants to their courses. ANDREA JINDRA □

FOTOS: GETTY IMAGES

setzen wir Schwerpunkte in den Bereichen CSR, Business Ethics und Nachhaltigkeit“, so die Geschäftsführerin Astrid Kleinhanns. Weiters setzt die WU Executive Academy neben den „klassischen“ MBA-Programmen auch auf Kurzprogramme für spezifische Zielgruppen. Speziell für Aufsichtsräte bietet das Institut eine Weiterbildung, in der alle betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte einer verantwortungsvollen Aufsichtsrats Tätigkeit gelehrt werden. „Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, müssen Aufsichtsräte über ein breites Wissen in den Fachbereichen Recht, Strategie, Human Resource Management, Controlling, Risk Management, Rechnungswesen und Jahresabschluss verfügen. Dabei spielt aber auch die Frage der persönlichen Haftung eine zunehmend wichtige Rolle“, so die Geschäftsführerin Kleinhanns.

Das Continuing Education Center der Technischen Universität Wien bietet ab dem Frühjahr erstmalig einen postgradualen Universitätslehrgang „Geschäftsführung für TechnikerInnen“. Mit dem zeitlich kompakten Programm sollen Absolventen von technischen und naturwissenschaftlichen Studien optimal auf die Anforderungen in der Geschäftsführung vorbereitet werden. Neben wirtschaftlich-rechtlichen Aspekten erwerben die Teilnehmer auch Kenntnisse in Human Resource Management. Die Lehrgangsmodule finden ausschließlich an den Wochenenden statt. „Der straffe Terminkalender von Führungskräften erschwert es sehr oft, Beruf und Studium unter einen Hut zu bringen, daher haben wir den Lehrgang bewusst sehr kompakt gestaltet“, erklärt Petra Aigner, Managing Director des CECs der TU Wien.

Speziell im Bereich Engineering punktet die Montanuniversität Leoben mit sehr spezifischen Weiterbildungsangeboten, die österreichweit und teilweise sogar weltweit einzigartig sind. Da sich Technologien und gesetzliche Rahmenbedingungen so rasch verändern, kehren die Absolventen immer wieder an ihre Ausbildungsstätte zurück, um ihr Wissen auf den letzten Stand zu bringen. Mit dem neuen Universitätslehrgang Recycling setzt die Montanuniversität auf eine Ausbildung, die sowohl die Technik als auch die Gebiete Wirtschaft und Recht einschließt. Vizerektor Hubert Biedermann über den Entstehungshintergrund: „Viele Firmen haben den raschen Wandel von Primär- zu Sekundärstoffen erkannt, wodurch der Druck für eine vernetzte Ausbildung entstanden ist.“

Die Donau-Universität Krems setzt vor allem Schwerpunkte im Bereich der neuen Medien. Am Department für interaktive Medien und Bildungstechnologien werden dazu Weiterbildungsangebote für Pädagogen, Hochschullehrer und Trainer angeboten, die auch im Blended Learning Format, also in Kombination von Selbststudium mittels E-Learning und Präsenzunterricht, angeboten werden. Im Bereich der Kommunikation dreht sich unter dem Begriff „Social Media“ ebenfalls alles um die neuen Medien. „Ganzheitliche Ansätze dominieren, wie beim Lehrgang ‚PR und integrierte Kommunikation‘, der sowohl PR-Fachleute als auch seit kurzem gezielt Werber in Kooperation mit der CCA anspricht“, schildert Rektor Jürgen Willer die Vorhaben der Weiterbildungsuniversität.

Neue Medien sind auch bei der Sales Manager Akademie im Fokus. Michael Linnert zu den Plänen: „Neben den praxisorientierten Schulungen zu professionellen Verkaufstechniken werden wir auch Schulungen zu Marketingmaßnahmen im Internet und anderen neuen Medien anbieten. Das sind Kompetenzen, die moderne Vertriebsorganisationen beherrschen sollten und in vielen Unternehmen noch aufgebaut werden müssen.“

Mit den neuen Themenfeldern hoffen die Aus- und Weiterbildungsinstitute, dass sich der Trend zum lebenslangen Lernen auch in diesem Jahr in höheren Teilnehmerzahlen manifestieren wird.

ANDREA JINDRA □



Lehrgangsmodule für Führungskräfteausbildungen werden zeitlich und inhaltlich kompakt angeboten, damit Beruf und Studium für Manager vereinbar sind.

The modules of executive courses are compact in terms of time and content, thereby making it possible for managers to juggle work and studies.

/ MAS- und MBA-Universitätslehrgänge in General Management, International Management, Finance & Insurance, Healthcare and Social affairs, Change Management und Business Technologies

/ Jetzt informieren ->

M/O/T UPGRADES YOUR PERSPECTIVE.
 School of Management, Organizational Development and Technology /
 Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

www.mot.ac.at